

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 29. Dezember 1935

Nachlass Faulhaber 10016, S. 151

Stand: 29.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 29.12., 7.00 Uhr im Hause celebriert.

Oberbauinspektor Wenzel mit seinen Töchtern Marie und Anna. Marie zur Zeit Staatsbank, noch nicht beim Arbeitsdienst, wird in diesem Jahre heiraten; Anna zur Zeit ohne Stelle, hofft er unterzubringen in der Landescultur - Rentenanstalt gegenüber. Ohne Blumen, darüber erst sehr betrübt - deshalb neulich nicht gekommen. Erhält eine Schachtel Süßigkeiten, das Buch Charakterbilder, und cento. Über den Dachgarten, über den neuen Herd,

Exzellenz Müller, General, und Frau Gemahlin: Gratuliert. Über den Neuner Gottesdienst. Über Franz und seine viele Arbeit. Nicht Gegenbesuche.

Baronin Moreau - hat viele Arme zu Tisch.

[Einfügung: „Aurnhammer, Firma Mayer Glasmalerei. Geht sehr schlecht, besonders aus Nordamerika keine Aufträge mehr, statt eines Jahresumsatzes von 800 000 jetzt noch 100 000. <Öfters> die Preysing Kapelle im Dom. Die Bauanleihe, die ich der Karolingia gegeben hatte und überlassen wollte, nun doch zurückgegeben. M. 149.75., die er gegen Quittung mir aushändigt. Sein Bruder früher in den Hansa heimen.“]

15.00 UhrTänzl von Chiemsee. In die Mühle eine Turbine mit Anleihe vom Bischof und dafür dem Bischofsstuhl übermachen im Testament. Also nicht Turbine von der Gemeinde, M. 50.